



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

312 (13.11.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53917)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

**Abonnement:**  
60 Pfg. monatlich.  
Erbringelohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chefredakteur Dr. Samel,  
für den lokalen und prov. Theil  
Erst Müller,  
für den Inseratentheil:  
Karl Apfel,  
Notationsdruck und Verlag von  
Dr. A. Hass'schen Buch-  
handlung.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitalvereins.  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 312. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 13. November 1892.

### Tabakfragen.

Von einem Pfälzer.

Wir entnehmen mit Zustimmung des Verfassers und des Herausgebers dem neuesten siebenten Hefte „Der Zukunft“ folgenden außerordentlich belehrenden Aufsatz über die Tabakfrage:

I.

Durch die Presse sind schon seit geraumer Zeit die Nachrichten, daß die Regierung beabsichtigt, den Tabak zu den Kosten der neuen Militärvorlage heranzuziehen. Die Gerüchte waren, bezüglich der Art der neuen Tabaksteuervorlage, so durchaus unkontrollierbar, daß man mit einer gewissen Berechtigung annehmen konnte, die Regierung sei sich selbst noch nicht darüber klar, auf welche Weise sie aus dem Tabak höhere Erträge zu ziehen vermöchte. Ueber Eines nur war man sich einig: „Der Tabak mußte bluten“, und daß diese Absicht durch alle Zeitungsartikel und Versammlungen mit ihren Protesten gegen eine geplante Veränderung der Tabaksteuerverhältnisse nicht geändert wurde, beweist ein zweifelloser offizieller Artikel, den die „Norddeutsche“ in ihrer Morgenausgabe vom 27. Oktober gebracht hat. In diesem Artikel, der zum ersten Male von den beabsichtigten Steuerprojekten der Regierung etwas Bestimmtes an die Öffentlichkeit bringen ließ, ist gegenüber den Protesten des „Bereins Deutscher Tabakfabrikanten“, der sich „nach wie vor gegen jede Veränderung der Tabaksteuer und Zollsätze“ ausspricht, angeführt: „Anschließend des Umfanges aber, daß andere, in den Wohlstandsverhältnissen und kaum überlegene Länder erheblich höhere Einnahmen aus der Tabaksteuerung erzielen, wird diese als Interessenstandpunkt ja immerhin berechtigte Ablehnung jeder höheren Heranziehung wohl kaum die für die Frage der Tabaksteuerung ausschlaggebende sein können.“

Der Hinweis auf andere Länder bezieht sich ohne Zweifel auf das Tabakmonopol, das man als Beispiel, um bange zu machen, beibringt. Doch „bange machen“ gilt in diesem Falle nicht. Wenn es einem Fürsten Bismarck, der doch stets eine Majorität hinter sich hatte, nicht gelungen ist, das Projekt des Tabakmonopols für Deutschland zu verwirklichen, dann ist diese Gefahr unter seinem Nachfolger völlig beseitigt geworden.

Die Aufmerksamkeit der Regierung auf den Tabak als willkommenes Steuerobjekt hat ohne Zweifel der wiederholt im Reichstag eingebrachte Antrag der Abgeordneten Menzer und Genossen gefehlt. Der Antrag bezweckte eine Erhöhung des Eingangszolles auf überseeische Tabake, um auf diese Weise einen höheren Schutzoll für die deutschen Tabakpflanzer zu schaffen. Begründet wurde dieser — Unkenntnis der einschlägigen Verhältnisse zeigende — Antrag damit, daß den nothwendigen deutschen Tabakbauern gebollt werden müsse. Das Bild des nothleidenden deutschen Tabakbauers ist ebenso utopisch, wie die Forderung, durch einen höheren Schutzoll den Konsum und die Preise des deutschen Tabaks heben zu wollen. Es ist das beliebte Agitationsmittel, das auch jetzt in unzähligen Versammlungen den Tabakpflanzer von den Herren Menzer und Genossen vorgepredigt wird: „Verlangt höheren Schutzoll und Ihr bekommt höhere Preise.“ Die Hauptsache vergessen aber diese absonderlichen Herren Saugzöller, einen Faktor, der alle anderen Begründungen über den Hofen werfen muß —: daß nämlich der Konsum von Tabak niemals eine Preisfrage, sondern stets eine Geschmacksfrage ist und bleiben wird!

Dem Staatssekretär des Reichsfinanzamtes, Herrn von Malgohn, war die durchaus nicht beneidenswerthe Aufgabe zugewallen, auf einer Dienstreise in Süddeutschland die Stimmung der beteiligten Regierungen zu sondiren; er mußte aber die Erfahrung machen, daß man an den maßgebenden Stellen nicht ohne Weiteres bereit war, auf die Ideen des Reiches bezüglich einer Steuererhöhung, einer Kontingentierung des deutschen Tabakbaues oder gar des englischen Systems, d. h. Verbotes des Tabakbaues in Deutschland (um auf diese Weise aus den eingeführten Tabaken höhere Zollverträge zu erlangen) einzugehen. Zur Beruhigung der Gemüther mußte nun etwas gethan werden und zu diesem Zwecke berief man eine Commission aus den Kreisen der Tabakinteressenten, die allerdings merkwürdig zusammengesetzt war. Große Industriebezirke der Cigarren- und Tabakfabrikation, wie z. B. Rheinsland und Westfalen, waren in der Commission gar nicht vertreten. Dort vertrat naturgemäß der Einzelne sein spezielles Interesse, Bremen das des Importeurs, Süddeutschland stellte den Antrag auf höheren Schutzoll für den deutschen Tabak und schließlich gelangten die Herren auf den Standpunkt, es sei am Besten, wenn alles so bliebe, wie es zur Zeit ist. Einige Tage nach dem Ende der Enquete in Berlin brachte die offiziöse „Vadische Korrespondenz“ einen, wie es hieß, „aus der Feder eines Theilnehmers an der jüngsten Berliner Tabaksteuerkonferenz herrührenden“ längeren Artikel, worin gegen eine geplante Kontingentierung des deutschen Tabakbaues Front gemacht und eine geringe Steuererhöhung von 5–10 Mark pro Doppelzentner auf deutschen Tabak gegenüber einer wesentlichen Erhöhung des Eingangszolles auf überseeischen Tabak in Vorschlag gebracht wurde. Ohne Zweifel hatten die unbedingt logischen Folgerungen der Vertreter der Regierung in der Commission Einbruch gemacht. Denn gegenüber dem Argument, daß sich der Anbau der deutschen Tabake nicht mehr für den Pfälzer lohne, hatte Herr von Schomer erklärt, „dann sollten die Pfälzer den Bau einstellen u. Kartoffeln bauen“ — während Herr Miquel bemerkte: „er wisse aus seiner früheren Thätigkeit als vormaliger Reichstags-Abgeordneter, daß der Tabakbau noch eine Bodenrente von 12 bis 14 Prozent ergebe und in diesem Maße könne der deutsche Tabak auch eine erhöhte Steuer ertragen.“ Die Regierung sieht auf dem richtigen Standpunkt, daß nur eine prozentual gleichmäßige Erhöhung der Tabaksteuer und

des Tabakzolles in Frage kommen kann und daß die blind saugzöllerischen Bestrebungen, die in den jetzt fast täglich stattfindenden Versammlungen der verschiedenen Tabakpflanzer zu Tage treten, nur unberechtigtem Eigennutz dienen und absolut verworfen werden müssen. Auch der „Deutsche Tabakverein“ hat in seiner Resolution dargelegt, daß die Erfüllung der zu weit gehenden Wünsche der Tabakpflanzer betreffs eines erhöhten Schutzolles den Export des deutschen Tabaks durch die vorübergehende Preissteigerung in hohem Maße beeinträchtigen würde. Die Folge wäre eine weitere Einbuße des Absatzgebietes für deutsche Tabake, und die Erfahrung hat gelehrt, daß einmal verlorene Absatzgebiete kaum wieder zu erobern sind. Mit dieser Wirkung würde aber die Ersteinigung Hand in Hand gehen, daß sich der Anbau der deutschen Tabake vergrößern würde, und zwar auf Kosten der Qualität, die man zu verbessern bemüht ist. Das exportierte Quantum müßte auf dem deutschen Markt Verwendung finden, und das vermehrte Angebot hätte naturgemäß eine Reduktion der Preise zur Folge.

Täglich finden in Süddeutschland Versammlungen von Vertretern der Tabak bauenden Gemeinden statt, wo dann Resolutionen gefaßt werden für Befreiung der Tabaksteuer in dem jetzigen Verhältnisse, während für die überseeischen Tabake eine Erhöhung des Zolles um 30–60 Mark gefordert wird. Die Herren stehen noch immer bei der irrigen Annahme, daß ein erhöhter Schutzoll eine höhere Einnahme für die deutschen Tabakproduzenten zur Folge haben müßte. Wir wollen die Gründe aufsuchen, die gegen diese Annahme sprechen.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. November 1892.

#### Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 10. November 1892.

(Mittags- und Abendsitzung.)

Das Stielbauamt zeigt an, daß die von der Kanalbauunternehmung B. Bouquet, Kurt und W. Dittler angeführten Kanäle des unteren Stielgebietes nunmehr durch das Stielbauamt für die Stadtgemeinde übernommen worden sind.

Die Herstellung von 4 Seiteneingängen zu dem Hauptkanal in der Schwabinger Straße wurde im Submissionswege der Firma Fuchs & Priester hier übertragen.

Bei der Herstellung von Hausentwässerungen haben einige Hausbesitzer entgegen den Anordnungen der städtischen Bauleitung das Einbauen der in der Hausentwässerungs-Ordnung ausdrücklich vorgeschriebenen Hochwasserklappe unterlassen. Bei Groß-Bezirk wird daher beantragt, die fragl. Gegenstände sofortiger Herstellung dieser Hochwasserklappe zu veranlassen.

Die Bad. Schiff-Assec. Gesellschaft beabsichtigt den Anschluß des in ihrem Hause B 2 Nr. 8 befindlichen mit konstanter Wasserfüllung versehenen Wasserleiters an die Kanalisation. Da Beanstandungen gegen das Project nicht zu machen sind, stellt der Stadtrath der Groß-Bezirk den Antrag auf Genehmigung.

Aus einem Fabrik-Stablfestament sind in letzter Zeit abfließende Abwasser in den städt. Kanal geleitet worden. Es ergibt daher an die Aufforderung, dafür Sorge zu tragen, daß in Zukunft die Abwasser aus ihrer Fabrik gehörig gereinigt, d. h. geruchlos in den städt. Kanal abgeführt werden.

Die Lieferung von 1800 cbm. Schottermaterial für den Ausbau der Straße im Gontard'schen Gute wurde zur einen Hälfte der Gemeinde Dörsheim und zur anderen Hälfte der Firma Gebrüder Leierenz in Heidelberg im Wege der öffentl. Submission übertragen.

Das Tiefbauamt wird ermächtigt, die nunmehr fertigestellte Kiesonschüttung auf der Hüfsteile der Rennerstraße — Schmitzloos — mit einer Humusschicht zu überbeden und deshalb die Anfuhr des Humus im Submissionswege auszuführen.

In der Nacht vom 4./5. d. Mts. wurde abermals an der neuen Borgarteneinfriedigung im Luisenring 7<sup>1/2</sup> laufende Meter eigener Geländer in höfwilliger Weise abgerissen. Der Stadtrath beantragt bei Groß-Bezirk, Staatsanwaltschaft die strafgerichtliche Verfolgung des Thäters unter gleichzeitiger Zusicherung einer Belohnung von 25 Mk. für die Ergreifung des Thäters.

Die Firma Julius de Gruyter in Ruhrort beabsichtigt am Rheinhafen dahier eine Hochbahn mit Dampfmaschinenanlagen zu errichten, gegen welches Vorhaben Seitens des Stadtraths Einwendungen nicht zu machen sind.

Auf den mit Cementblättern versehenen Gehwegen in Schloßgarten haben sich verschiedene kleinere Beschädigungen bemerkbar gemacht, die jedoch nur in Folge Überfahrens mit beladenen Karren entstanden sind. An die Groß-Bezirk wird daher das Erlauchen erteilt, mit Karren die fraglichen Gehwege nur an jenen Stellen zu überfahren, welche eigens zu diesem Zwecke hergerichtet sind.

Die am 4. November vorgenommene Verwahrung der ehemals Bender'schen Grundstücke wird genehmigt.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen ist die auf der Böschung des Fuhrwerks nach dem Friedhofe — Kapppläze — anoberrichte Verbotstafel auf den Fuhrweg selbst heraufzusetzen, da solche nur für diesen letzteren, nicht aber auch für den unteren Weg längs der Weiche Geltung hat.

Auf Antrag des Verwaltungsrathes der städtischen Gas- und Wasserwerke wird beschlossen, in der 13. Querstraße die Wasserleitung auszuführen.

In gleicher Weise wird die Verlegung eines 80 m Wasserleitungsrohres nach der Fohlenweide

beschlossen, da die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins einen, den Anlagelosten entsprechenden Minimalkonsum garantiert hat.

Der Verwaltungsrath der städtischen Gas- und Wasserwerke legt ein Project über die Herstellung der Gas- und Wasserleitung in den Straßen des Gontard'schen Gutes mit dem Antrage vor, die erforderlichen Mittel mit insgesamt 111,100 Mark beim Bürgerausschuß in Antrag zu bringen. Die Arbeiten sollen jedoch nicht auf einmal, sondern mit den fortschreitenden Bebauung, je nach eintretendem Bedürfnis zur Ausführung gebracht werden. Der Stadtrath schließt sich diesem Antrage an.

In der neuen Straße zwischen der Kaiserstraße und den Neubauten des Herrn Baumeisters Lehr ist eine 100 mm Gasleitung zu verlegen, wozu der Stadtrath seine Zustimmung gibt.

Die Anmeldungen zum Wasserbezuge nach Maßgabe des von den Hauseigentümern unterzeichneten neuen Wasserstatuts sind außerordentlich zahlreich bis jetzt eingekommen. Zur Prüfung einzelner zu beanstandender Mietverhältnisse wird auf Grund eines Vorschlags des Verwaltungsrathes eine Commission, bestehend aus den Herren Stadtrath Herschel, Stadtrath Bopp, Stadtverordneten-Vorstand Hartmann, Architekt Schirmer und Director Beber niedergesetzt.

Wegen eckelregerer Verunreinigung der Brausebäder wurden neuerdings nachstehende Personen polizeilich bestraft und für die Zukunft von der Benutzung der Brausebäder ausgeschlossen:

Eiler, Peter, Eisendreher  
Roth, Rosa, Kellnerin  
Müller, Frieda.

Auf Antrag des Kaiserl. Telegraphenamtes gestattet der Stadtrath in jederzeit widerruflicher Weise die Verlegung der Bodenleitung des Blisableiters vom Telegraphenstand des Magazins L 3, 3 in den Garten des Groß-Instaluts.

Im Submissionswege sollen folgende abgängige Materialien: 18 Kilo altes Papier, 27 Kilo altes Mehl, 125 Kilo altes Bier, 3000 Kilo altes Dinstutter, 3950 Kilo altes Gussisen, 650 Kilo altes Eisenblech, 150 Kilo altes Schmirdeisen und 1000 Kilo altes Gussisen verkauft werden. Die bezügliche Bekanntmachung wird noch besonders erlassen werden.

Der Hofmusikus Julius Unger hat seine Stelle als Organist an der hiesigen Realschule auf Ostein kommenden Jahres gekündigt.

Bezug des Besuches der Realschule für das Jahr 1892/93 sind 54 Schulgeldbefreiungsgesuche eingelaufen und wurde auf eingehende Prüfung derselben beschlossen, 43 Schüler ganz, 3 vom halben Schulgelde zu befreien, 3 Gesuche zurückzustellen und 6 wegen Unlesens u. der betreffenden Schüler abschlägig zu verurtheilen.

Der Vorstand der Diakonissen-Anstalt hat darum nachgesucht, wie in der Rickardstraße so auch für die Schwabinger Vorstadt eine Pleurastation zu errichten und solche der Armencommission zu unterstellen. Der Stadtrath erklärt sich damit einverstanden und stellt der Armencommission anheim, aus der Armeewache einen Zuschuß, wie für die übrigen Stationen zu bewilligen.

In Betreff der Sonntagsschule im Handelsgewerbe wird beschlossen, ein Detestatur zu erlassen, dahin gehend, für alle lediglich in den Comptoiren der Banken, des Großhandels, der Fabriken u. s. f. beschäftigten Handlungsgehilfen die Beschäftigung am Sonn- und Festtagen auf die Zeit von 10–12 Uhr Vormittags einzuschränken, mit Ausnahme am ersten Weihnachtst-, Oiler- und Fingstfeierlage, an welchen eine Beschäftigung überhaupt ausgeschlossen ist.

Herr Stadtrath Hirt theilte mit, daß er vom Beherrenvereins-Verein erricht worden sei, Namens desselben dem Stadtrath den Dank für den aus der Stadtkasse gewährten Zuschuß von 2000 Mark auszusprechen.

Hinsichtlich des Fuhrwerksverkehrs auf den beiderseitigen Abfahrten zu dem Tunnel beim Personenbahnhof und beim Rickardauer Uebergang soll Anordnung dahin erlassen werden, daß nur im Schritt gefahren werden darf.

Wegen Vorschlags zur Verlegung der vakanten Waisenrichterstelle wurde eine Commission niedergesetzt.

Es werden Verträge betreffs der Realschule vorgelegt und genehmigt:

- a) mit C. F. Weber von Leipzig wegen Herstellung der Holzdeckenbedachung,
- b) mit Michael Kronauer wegen der Spenglerarbeiten des Hauptgebäudes,
- c) mit Eugen Wähler wegen der Zimmerarbeiten,
- d) mit J. Martin Hamburger wegen Herstellung der Blisableiter.

Ferner wird der mit der Firma B. Bouquet, Kurt & W. Dittler abgeschlossene Vertrag betreffs des Rothhauslaufs vom Sammelkanal nach dem Hofengraben genehmigt.

Wegen Verlegung der Straße im Schloßhofe aus Veranlassung der Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmal wurde ein projektirtes Uebereinkommen mit der groß. Bauverwaltung genehmigt.

Auf Antrag der Armencommission genehmigt der Stadtrath die Anstellung eines weiteren Armencontroleurs.

Die Lieferung von Feuermittelgeschloßeln soll ausgeschrieben werden.

**Ausstellung von Gesundheitschweinen für das von hier abzuführende Vieh.** Das Groß-Bezirkamt erläßt im Interimstheil d. Bl. eine Verfügung, wonach wegen der an verschiedenen Orten des Amtsbezirks herrschenden Maul- und Ruusscheuche sämmtlicher Kinder, Schafe und Schweine, welche von dem hiesigen Viehmarkt abgeführt werden, unmittelbar vor dem Abgange thierärztlich zu untersuchen sind. Ueber den Befund der Untersuchung ist dem

Bühner oder Treiber der Thiere ein thierärztliches Beugniß auszubewähren.

Größere Neubungen der Landwehr-Infanterie sollen nächstes Jahr im gesammten bayerischen Heere in Aussicht genommen sein.

Einig thätig ist man gegenwärtig in der nächsten Umachung des Wasserthurms. Der größte Theil der vorläufig auszuführenden Ausfüllungsarbeiten wurde bereits fertiggestellt, ebenso geht die Herstellung der Straßen ihrem Ende entgegen. Rings um den Wasserthurm zieht sich in Kreisform eine Straße, in welche je zwei Straßen von der östlichen und westlichen Seite und je eine Straße von der südlichen und nördlichen Seite münden. Vor dem Wasserthurm wurden, angrenzend an die Ringstraße, drei große Anlagebeete erstellt, welche ähnlich den schon auf der entgegengesetzten Seite am Heidelberger Thor bestehenden Anlagen bepflanzt werden sollen. Später will man diese Anlagen ebenfalls der öffentlichen Benutzung übergeben. Auf dem mittleren Anlagebeete soll eine große Fontaine errichtet werden. Das Ganze wird in einigen Jahren, wenn die zu pflanzenden Bäume der Anlagen etwas größer geworden sind, im Verein mit den gegenüberliegenden Anlagen des Heidelberger Thores einen imposanten Eindruck machen und einen der schönsten Punkte Mannheims bilden, welcher nur durch den heerenen Coloss, genannt Wasserthurm, beeinträchtigt wird. Der arme Wasserthurm! Er erlebt wenig Freude! Jedem steht er im Wege und keiner nimmt sich seiner an; sogar seine Wäter halten es für das Rathsamste, über den fatalen Thurm so wenig wie möglich zu sprechen. Jetzt hilft allerdings auch alles Schimpfen und Rationniren nichts mehr. Der Thurm steht da und es bleibt jetzt nichts anders mehr übrig, als die Umgebung so zu gestalten, daß der schlechte Eindruck, den das Wahrzeichen der Weidheit früherer Stadtväter macht, nach Möglichkeit abgeschwächt wird.

Berein für Homöopathie und Naturheilkunde. Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der Arzt für Homöopathie und Naturheilkunde, Herr Dr. Fröhling, zur Zeit Arzt des Kreisvereins in Würzburg, sich noch im Laufe dieses Monats in Mannheim niederzulassen. Bei dieser Gelegenheit sei ferner erwähnt, daß in einer am Mittwoch Abend im oberen Saale der „Stadt Bad“ stattgefundenen Mitgliederversammlung des hiesigen Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde Herr K. Höpfig aus Stuttgart einen Vortrag hielt über „Die Notwendigkeit der Anwendung mehrerer Mittel bei schweren Erkrankungen mit Beispielen aus der Praxis“. Der Vortragende knüpfte an seinen ersten hier gehaltenen Vortrag an, worin er den Grundlag ausstellte, daß die Homöopathie nur ein Mittel anzuwenden soll und zu einem zweiten erst dann greifen soll, wenn sich die Krankheit verschlimmert oder eine neue Krankheit sich zeigt. Erfahrungen in dieser Beziehung habe die Choleraepidemie in Hamburg geliefert, indem Kranke mit Mitteln vertrieben wurden, die nicht nur nicht helfen konnten, sondern geradezu schädigend wirkten; besonders die bekannten Choleraerzelen, bezw. Opiumtropfen hätten in Hamburg viel geschadet. Während die homöopathischen Kräfte in früheren Choleraepidemien nicht mehr als 5 Procent Todte hatten, hat der homöopathische Arzt Dr. Sesse in Hamburg etwa 15 Procent und wird die Ursache auf die Anwendung von Choleraerzelen und andere Mittel zurückgeführt. In Hamburg sei kein Naturarzt, und man habe auch keinen gewollt. Naturärzte, die sich dem Magistrat angeboten und sich selbst auf eigenes Risiko dorthin reisten, wurden abgewiesen. Die Homöopathie wolle nur der Natur nachhelfen, diese aber nicht unterdrücken, wie dies so häufig durch die Anwendung allopathischer Mittel geschehe. Nicht der Homöopathen sei es, sich in der Sache selbst zu unterrichten und die Homöopathie auch in weitere Kreise zu tragen. Selbst die Regierung sei für die Homöopathie zu interessieren, wie dies auch in Württemberg mit Erfolg geschehen. Bei zweckmäßiger Application könne auch der Erfolg in Baden nicht ausbleiben. An dieien mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine längere Discussion, theils über Krankengeschichten, theils auch über innere Vereinsangelegenheiten.

Der dramatische Verein Walhalla hielt am Freitag seine Generalversammlung ab. Die damit verbundene Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Präsident: Herr Friedrich Holz, 2. Präsident und Schriftführer: Herr Heinrich Lattin, Kassier: Herr D. Lattin, O. Lottom: Herr Philipp Kallenberger, Kassier: Herr Wilhelm Hippe. Sodann fand eine Sprechung über die Weihnachtsfeier statt und wurde beschlossen, dieselbe am 17. Dezember in der Kaiserstube abzuhalten.

Der pseudo-Student, welcher im Laufe dieses Sommers in einer ganzen Reihe von süddeutschen Städten, u. a. in Mannheim, Karlsruhe und Heidelberg Verbrechen verübte, hatte sich gestern vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Es war dies der 29 Jahre alte, schon vielfach verurtheilte Mechaniker Friedrich Gustav Rütcher aus Straßburg. Derselbe logirte sich in den verschiedenen süddeutschen Städten unter falschem, meist adeligen Namen als angeblicher Student irgendwo ein, ließ sich Kost und Logis geben und verschwand dann ohne Bezahlung und gewöhnlich unter Mitnahme von Einrichtungsgegenständen, Wägen oder sonstigen Sachen. Hier in Mannheim führte er einen seiner infamsten Streiche aus, indem er sich am 4. August d. J. bei Möbelhändler Johann Sylee in K 3, 14 einlogirte, um in der nächsten Nacht durch einen Dienstmann, dem er die auf 200 M. geschätzte Einrichtung um 35 M. verkauft hatte, das gesammte Inventar auszuräumen zu lassen. Es verlöhnt sich nicht, Details zu bringen, im Ganzen hat der Hochapler 9 Diebstahl-, 8 Betrugsfälle und zwei verurtheilte Betrugsereien auf dem Kerbholz. Wegen einiger früherer Diebstähle hat ihm die Strafkammer Heilbronn bereits 2 Jahre und 6 Monate Zuchthaus aufgetragen. Mit Einschluß dieser Strafe erkennt der Gerichtshof heute auf 8 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Heidelberg, 12. Nov. Der Stadtrath hat beim Bürgerausschuß beantragt, den Gehalt des Herrn Bürgermeisters Dr. Wals von 5000 M. auf 6000 M. zu erhöhen.

Offenburg, 11. Nov. Georg Steurer von Korf, der unter dem Verdacht, in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau und seinem Sohne David Steurer, die Frau des Lehrers um's Leben gebracht zu haben, verhaftet wurde, hat sich im Gegenstand erkündigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Christliche Arbeit. Volkslied mit Gesang in 5 Bildern von Wilken und J. Derrmann.

Das gute ältere Volkslied ist Freitag Abend (11. Nov.) mit erneutem Fülle vorgeführt worden. Die als tüchtige Volkslied- und Schwankdichter bekannten Verfasser haben eine Menge neuer und allerneuester Kataloge und Wige hineingegeben. Sehr viele davon wirken allerdings nur in der Berliner Atmosphäre, weitab von der Reichshauptstadt werden sie zum Theil unverständlich. Am besten schlagen daher auch die auf allgemeine deutsche Angelegenheiten bezüglichen ein z. B. der, mit dem Worte ihren Liebhaber, den Badergesellen Kofau, in einer sehr drastischen Situation charakterisirt: „Du hebst Du zu, wir's Centrum bei's Schulgesetz“. Dieser Witz zündete so, daß ein allgemeiner Beifall losbrach, wie wir ihn bei offener Szene hier wohl noch niemals gehört haben. Auch die Couplets, deren geist- und gemüthvoller Verfasser J. Derrmann ja immer das Richtige zu treffen weiß, gefielen mit ihren leichten ansprechenden Melodien fast durchgängig, nicht minder manche der komischen Einlagen, besonders die

von August Schulze (Herr Domann) und seiner Tochter Margarethe (Fr. Raben) gegen den Schluß vollführte Probe der von bekannten Stellen aus der Oper Der Troubadour, für den Circus Reng bearbeitet. Ueber dem vielen neuen Weisheit verlor man freilich die Handlung beinahe aus dem Auge. Indessen, man amüsierte sich, und man erwärmte sich auch mehr und mehr bei dem überaus flotten Spiel fast sämtlicher Darsteller. Den ehemaligen Bädermeister, nunmehrigen Spulanten Schulze gefaltete zu einer Prachtfigur unser an immer neuen Mitteln und Einfällen reicher Komiker Domann, auf den die Mannheimer Bühne stolz sein darf und der den guten Berliner Komikern nicht nachsteht. Herr Domann wird in seinem Fache — für einen Komiker eine unerklärliche Bedingung — mehr und mehr zum Liebling des Publikums. Man merkt dies aus der frohen Stimmung, die im Hause plätschert, sobald er nur auftritt. Der Glanzpunkt seines Spiels war der Kampf mit der Schwiegermutter. Das „Ho ho“, mit dem er sich der Alten gegenüber Rauth machte, war ungeheuer komisch und rief eine Lachsalbe hervor. Diese Wirkung wurde durch das wirklich „irreberückliche“ Schwiegermütterliche Spiel der Frau Jacobi wesentlich verstärkt. Fr. Raben entfaltete als Schulzens Tochter einmal ungeduldet alle guten Seiten ihrer Scholtheit, spielte und sang sehr nett und errang schaffenen Beifall. Auch hatte sie auf die Auswahl ihrer Anzüge geschmackvoller Bedacht genommen, als es mitunter geschehen ist. Gott, das Dienstmädchen (Fr. De Lang), und August, der Gatte (Herr B. B.), brachten den Volkshumor zur besten Geltung. Herr Nieber konnte als „Besitzer einer großen Bäckerei“ seine Eleganz mit gutem Recht behaupten; er trug ein gefälliges Couplet recht gefällig vor. Auch Herr Eisner als Konditor verdient Anerkennung.

Spielplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 12. Okt. bis 21. Nov.: Sonntag, 12.: 2. Volksvorstellung (aufgeh. Abonnement): „Doktor Klaus“ Sonntag, 13.: (A) „Rena“, Montag, 14.: (B) „Die Schwedern“, Mittwoch, 16.: (A) Neu einstudirt: „Der Wildschütz“, Donnerstag, 17.: (B) „Erlische Arbeit“, Freitag, 18.: (A) Zum ersten Male: „Die Orientreise“, Sonntag, 20.: (B) Festfeier. Neu einstudirt: „Der Verschwenker“, Montag, 21.: (A) Zum ersten Male: „Domileb“, Dienstag, 22.: Die Komödie der Irrungen. — In Vorbereitung befinden sich: „Obern u. c.“, „Urbine“, „Wda“, „Gaar und J. Immermann“, „Sinfried“, „Rozartier“, „Don Juan“, Zum ersten Male: „Die Gärtnerin“, „Bitterdämmern“, „Danz Desina“, „Der König hat's gesagt“, „Hertha“, „Das goldene Kreuz“, „Der Widerpäpstin's Hahnung“, „Der Trompeter von Södingen“, — Schauspiele u. c.: Zum ersten Male: „Simon von Athen“, Volksvorstellung: Kaiser Friedrich I., Zum ersten Male: „Die einzige Tochter“, Zum ersten Male: „Brünhild's Goldhaar“, Zum ersten Male: „Glückspilze“, „König und Bauer“.

Musikalischer Abend des Richard Wagner-Vereins. Unsere bewährte Liedersängerin Frau Seubert-Hausen hat gestern in dem musikalischen Abend des Richard Wagner-Vereins wiederum neue Proben ihrer Meisterschaft abgeliefert. Sie sang mit großem Erfolge vier der jüngst verstorbenen Componisten Robert Franz, von Cornelius und Richard Wagner. Wenn auch die Franz'schen Lieder, unter Anderem „Liebchen ist da“ und „Er ist gekommen“, sehr ansprechend waren, so müssen wir doch gestehen, daß die anderen uns einen weit größeren Genuß bereiteten. Herr Hofmusiker Hartmann errang sich mit einem Concert für Violoncello von Pato reichen Beifall. Nach dem Vortrag von „Albumblatt“ von Richard Wagner wiederholt heraus gerufen, hatte er die Gefälligkeit, noch eine Suite zu spielen. Infolge plötzlicher Erkrankung des Herrn Musikdirektors Bopp war die Klavierbegleitung im letzten Augenblicke von den Herren Musikdirektor Hänlein und Hofmusiker R. Bärtich übernommen worden.

### Mannheimer Park-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß auch während des diesjährigen Winters an den Sonntagen

### Nachmittagsconcerte

in Aussicht genommen sind, zu welchen die Abonnenten freien Zutritt haben. Unsere Lokalitäten halten wir zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten, Bällen u. s. w. bestens empfohlen. Wegen der Miethe wolle man sich gefälligst an unsern Restaurateur Herrn C. Stebinger wenden.

### Der Vorstand.

### Vereine

erhalten gestickte Fahnen und Schärpen, Fest- u. Vereins-Abzeichen, Feinbinder, Sportsbekleidung für Ruder-, Turner-, Radfahrer-, Reits- und Athletenclubs zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung durch das

Specialgeschäft für Vereine von F. Rhmann, P 3, 12 via-a-vis den drei Glocken P 3, 12. NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und Spazierstöcke-Lager.

### Email-Malerei.

Schönste Beschäftigung für Jedermann zur Unterhaltung und Erwerb. Fertige Email-Farben in 50 Nuancen, Vortagen, Maltafen u. c., sowie Thongegenstände aller Art, mit eingeprägten oder erhabenen Mustern zum Bemalen, zu äußerst billigen Preisen empfohlen.

H. Kaub, R 6, 16.

### Hausentwässerungen,

Pläne, Kostenschätzungen und solide Ausführung durch Ph. Fuchs & Priester, 43625 Schwefinger-Straße Nr. 45. Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

35627 H. Köttgen & Co. Schubkarren-Fabrik

Berg-Gladbach. Vertretung u. Lager bei Herrn

Heinrich Heilig, Mannheim, M 2, 8.

35628

Heinrich Heilig, Mannheim, M 2, 8.

## Zum Gutenberg (vorm. Mayerei) Wein- und Bier-Restaurant

45 Hauptstr. Heidelberg Hauptstr. 45 gegenüber dem Friedhof. Samstag, 12. November, Abends 6 Uhr wurden die neuerbauten Lokalitäten eröffnet. Der Unterzeichnete beehrt sich, das v. v. Publikum zur Eröffnungsfest einzuladen. Ausverkauf Schrodl-Bräu nach Münchener u. Pilsener Brauart. — Vorzügliche reine Weine. Restauration zu jeder Tageszeit sowie Mittagstisch nach Auswahl. Um geneigtes Wohlwollen bittet Hochachtungsvoll

H. Reith.

## H. Model

D 1, 3, Paradeplatz, empfiehlt als hervorragend billig:

100 Dutz. Batist-Taschentücher mit Hohlsaum u. farbigem Rand für Damen das Dutzend Mk. 2.50 u. 3.—

100 Dutzend der gleichen Tücher gross für Herren das Dutzend Mk. 3.— u. 3.50

wirklicher Werth dieser Tücher M. 4.50 u. 5.50. 150 Dutz. Leinenbatist-Taschentücher

mit Hohlsaum und den neuesten farbigen Rändern für Damen und Herren das Dutzend Mk. 6.75 bis 9.50

Durchschnittswerth dieser Tücher M. 12.—18. 60 Dutz. engl. lein. Taschentücher mit waschlichem farbigem Rand für Damen und Herren das Dutzend Mk. 4.75

wirklicher Werth M. 8.50. 50 Dutzend der gleichen Tücher mit neuesten Rändern, feinste Qualität das Dutzend Mk. 7.50

wirklicher Werth M. 12. Als seltene Gelegenheit: 50 Dutz. weisse, feine Leinen-Batisttaschentücher

mit Hohlsaum für Damen das Dutzend Mk. 7.50

wirklicher Werth M. 12. 100 Dutzend weisse Bielefelder Taschentücher

feinstidige Waare, gesäumt, für Damen und Herren das Dutzend Mk. 6.50 u. 6.75

wirklicher Werth M. 10. Unübertreffliche Auswahl in den neuesten Fantasie- und seidnen Taschentüchern. Grosse Taschentücher in Leinen u. Seide für Schnupfer

### Feinstickerei in Monogramms

neuester Zeichnungen. 50898

## Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmässig abgefasst und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Frankfurt a. M., Bismarckstr. 20.

Manneim, O 4, 5. 51089

## Zur gefl. Beachtung.

Da nun sämtliche Romane „Fee“, „Königstanne“ und „Diamantstern“ fertiggestellt sind, so erlauben wir, dieselben halbfertig in unserer Expedition in Empfang zu nehmen.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

## Ruhr-Fettschrot

Is. stückreiche Qualität, direkt aus dem Schiffe; seltene Ruhr- und Antracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens 41147

117,28 Jac. Hoch 117,28. Telephon Nr. 438.

**Amuliche Anzeigen**

**Schmittmachung.**  
Die Kauf- und Klauen-  
scheue betreffend.  
(312) No. 122, 971. Nachdem unter dem Vichstande des Handelsmanns Simon Coy Steiner in Schriesheim die Maul- und Klauen-  
scheue ausgebrochen ist, wird über die Stellung des Genannten gemäß § 40 der Verordnung vom 17. März 1881 verhängte Sperre verhängt und für die Gemeinde Schriesheim die Maßregel gemäß § 4 der Verordnung vom 26. Mai 1885 angeordnet. Hiernach dürfen aus nicht gesperrten Ställen Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen zum Zwecke oder zum Holzweg einer Veräußerung nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden, welche von einem Thierarzt ausgestellt sind. 51313  
Mannheim, 11. November 1892.  
Groß-Bezirksamt:  
Sch.

**Schmittmachung.**  
Die Kauf- und Klauen-  
scheue betr.  
(312) No. 123998. Auf Grund des § 20 des Reichssteuergesetzes wird hiermit angeordnet, daß sämtliche Kinder, Schafe und Schweine, welche von dem Markte in Mannheim abgeführt werden, unmittelbar vor dem Abgange thierärztlich zu untersuchen sind und hierüber dem Führer oder Treiber der Thiere ein thierärztliches Zeugnis auszuhandigen ist. 51318  
Das Zeugnis verliert seine Gültigkeit am Morgen des nächsten Tages nach dem Ausstellungsdatum.  
Mannheim, 12. November 1892.  
Groß-Bezirksamt:  
Sch.

**Schmittmachung.**  
Nr. 17,309. Die Ehefrau des Kaufmanns Karl Albert Feiler, Luise geb. Weis, in Reckarau hat gegen ihren Ehemann bei diesem seitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.  
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf  
Dienstag, 20. Dezember 1892,  
vormittags 9 Uhr  
bestimmt.  
Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.  
Mannheim, 10. November 1892.  
Gerichtsschreiber Groß-  
Landgericht.  
Dr. Weßlar.

**2. Haus-Versteigerung.**  
Auf Antrag der Erbberechtigten und ihrer Vertreter wird mit obervormundschaftlicher Genehmigung aus dem Nachlaß des Geflügelhändlers Georg Friederich Haber dahier am  
Dienstag, den 15. November,  
Nachmittags 3 Uhr  
in meinem Geschäftszimmer Lit. F 1, 2 zu Eigentum versteigert:  
Das Wohnhaus Lit. s 4, 4 dahier mit Seiten- und Hinterbauten und sonstiger liegenschaftlicher Zugehör neben Charlotte Böll und Karl Warffeller.  
Der Zuschlag erfolgt mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung für das höchste annehmbare Gebot.  
Mannheim, 1. November 1892.  
Der Versteigerungsbeamte,  
Gr. Notar:  
Schroth.

**Steigerungs-Ankündigung.**  
Der Erbtheilung werden werden  
Dienstag, den 15. November,  
vormittags 11 Uhr  
im Rathhause zu Ladenburg die zum Nachlaß der Michael Krauß Eheleute in Ladenburg gehörigen, unten näher beschriebenen Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum entgeltlich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird. 51113  
Beschreibung der Eigenschaften.

**1.**  
Zagerbuch Nr. 576, Haus Nr. 184, ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Querdach mit Wohnung und aufgesetztem Tabakschuppen, Verflachte, Schweißkühle, Abtritt u. gewölbter Keller, Hühner und Platz, worauf die Gebäude stehen im Flächeninhalt von 1 Ar 37 qm in Ladenburg im Schriesheimer Viertel gelegen, im Anschlag von 8000.—  
**2.**  
Zagerbuch Nr. 3475, 16 Ar 44 qm Acker im Griesweg rechts, II. Sect., im Anschlag von 680.—  
**3.**  
Zagerbuch Nr. 737, 23 Ar 14 qm Acker im Riedweg, im Anschlag von 950.—  
Ladenburg, 5. November 1892.  
Gr. Notar:  
Wärth.

**Darlehen**  
gegen hyp. Sicherheit vermittelt zu niedrigstem Zinsfuß, provisorischfrei.  
45983  
Der Director des Preuss. Central-Bankvereins, A. G. Berlin.  
Ric. Wäner, Q 5, 10.

**II. Versteigerung.**  
Auf Antrag der Erben wird das zum Nachlaß der Peter Bentel Awo. Felicitas geb. Müller hier gehörige, in meiner Ankündigung vom 22. October d. J. näher beschriebene Anwesen Lit. G 7 No. 2a Abth. II, Tag (vierzehntausend Mark) 14.000 M., am  
Montag, 21. November 1892,  
Nachmittags 2 1/2 Uhr  
im Amtszimmer des Unterzeichneten D 1, 3 einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird; jedoch bleibt bei einem Zuschlag unter dem Anschlag Genehmigung der Beteiligten und obervormundschaftliche Genehmigung vorbehalten.  
Die Steigerungs-Bedingungen können jederzeit bei Unterzeichnetem während der Ankündigung eingesehen werden. 51314  
Mannheim, 7. November 1892.  
Groß-Notar:  
Weßlar.

**Steigerungs-Ankündigung.**  
In Folge richtiger Verfügung werden dem Baumeister Friedrich Goebels in Ludwigshafen am Rhein am  
Montag, 14. November 1892,  
Nachmittags 2 Uhr  
im Rathhause hier die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn die Schätzung mindestens geboten wird. 50202  
Beschreibung der Eigenschaften.

**I.**  
Das Grundstück dahier in L 17 No. 15, neu bezeichnet Lattenfallstraße No. 11. Das Flächenmaß beträgt 3 a 6 qm, darauf errichtet sind:  
a. ein vierstöckiges Wohnhaus an der Straße;  
b. ein Seitenbau rechts, Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Bäderbadofen, tagirt zu 45000 M.  
**II.**  
Das Grundstück L 17 No. 15a, neu bezeichnet Lattenfallstraße No. 9. Das Flächenmaß beträgt 4 a 83 qm.  
Darauf befinden sich:  
a. ein 4stöckiges Wohnhaus an der Straße mit Verfallstaden, gewölbtem Keller;  
b. ein 4stöckiger Seitenbau, links Wohnhaus mit gewölbtem Keller, neben selbst und Georg Weber, tagirt zu 45000 M.  
**III.**  
Das Grundstück dahier L 17 No. 16, neu bezeichnet Lattenfallstraße No. 7. Das Flächenmaß beträgt 3 a 15 qm, mit darauf erbautem:  
a. vierstöckigem Wohnhaus an der Straße mit Verfallstaden, gewölbtem Keller;  
b. ein 4stöckiger Seitenbau, links Wohnhaus mit gewölbtem Keller, neben selbst und Georg Weber, tagirt zu 160000 M.  
Mannheim, 14. October 1892.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Mattes.

**Fahrniß-Versteigerung.**  
Montag, den 14. ds. Mo.,  
Nachmittags 2 Uhr  
werden Dammstraße 14, Reckarvorstadt, gegen baare Zahlung versteigert:  
51900  
Küchengeräth, Silber u. Spiegel, Bettung, Bettladen mit Koffern und Matrasen, 1 Kanapee, 1 Chiffonier, 1 Sekret, Kasse u. Stühle, 1 Dezimalwaage mit Gewicht.  
Ferd. Aberle,  
Auktionator, K 4, a.

**Heil- und Pflegeanstalt für epileptische Kinder in Carl.**  
Welcher barmherzige Leser dieses Blattes schenkt uns zum Schmutz unserer Zimmerwände ein passendes Bild oder dergl.?  
Auch eine Uhr mit Schlagwerk in den Handgang und eine Röhrenuhr fehlen uns noch. Welches freundlichen Gebers dürften wir bei jedem Glodenslag gedanken? Zum Empfang von Gaben jeder Art ist stets gerne bereit. 51108  
Hr. Wiederscher, Imp.

**Finanzierungen und Affociationen**  
vermittelt billig u. discre.  
Alfred Heinemann,  
Mannheim, Q 7, 8.

**Betheiligungen**  
mit M. 10.000 bis M. 200.000 suchen durch mich thätige Kaufleute an bestehenden, nachweislich rentablen Fabriken oder Engros-Geschäften.  
47095  
Wilhelm Dirsch, Mannheim,  
Abtheilung: Affociationen.

**Zu Katalogen u. Inseraten etc. liefert**  
**Stichés!**  
No. Wolff in  
MANNHEIM  
20, 1  
Telephon 2745  
41204

**Verenigter Club.**  
Sonntag Abend 5 Uhr  
**Vesper**  
im Lokal. 49357  
Der Vorstand.

**Turn-Verein.**  
Gegründet 1846.  
Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsabende wie folgt festgesetzt sind: 44978  
Luthstraße U 2 (Friedrichschule)  
Montag: Räkturnen,  
Dienstag: Männerturnen,  
Mittwoch: Riegturnen,  
Donnerstag: Riegturnen u. Männerturnen,  
Freitag: Riegturnen u. Männerturnen,  
Samstag: Riegturnen.  
\*) Nur für Jugendturner.  
Jeweils von 8—10 Uhr.  
Der Vorstand.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Übungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

**Kaufmännischer Verein**  
Dienstag, 15. November 1892,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Theater-Saale  
**Recitation**  
des Herrn Carl de Carro aus Graz,  
„Der Pfarrer von Kirchfeld.“

Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten à M. 12 für sämtliche Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung K. Ferd. Gedel, in der Musikalienhandlung von Th. Schlier und im Zeitungslokal hier, sowie in der Baumgarten'schen Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben. 51172  
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben.)  
Die Saalkarten werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
Kinder sind vom Besuche der Vorstellungen ausgeschlossen.  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein**  
Donnerstag, den 17. November,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Lokale  
**Vereins-Verammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Vortrag des Herrn Dr. juris Max Duard aus Frankfurt a. M. über: „Kaufmännische Schiedsgerichte“ (mit anschließender Diskussion).  
2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.  
Mannheim, 10. November 1892  
Der Vorstand.  
51299

**Spezialität:**  
**Orthopädische u. naturgemäße Fußbekleidung**  
jeder Art u. Form, nach anatomischen u. technischen Regeln. Modelle gefällig geschickt.  
Joh. Altmann, 10754  
Schulm.-Fachschule, Q 3, 20.

**Apfel** Tafel- und Koch-, geprüfte beste Sort. M. 9 1/2 pro Ct. (sagt u. frohlicher verp. Ital. Sämler bei H. K. Gieseler, Nienstadt, Güter Berlin und Neubühner ic. best. acen. Rat verl. kostenlos Preisbuch. 46425  
Graf, Gefäß- und Obstpari, Reckarhinad.

**Französi. u. Engl. Abendkunden** (auch Handb. (Korr.) M. 8—9 u. 9—10. Adresse: G. H. L. 18, 6, 3. Etod. 51112

Ein al. Restauschilling wird gekauft. Offert unter Nr. 49830 an die Exped. ds. Blattes.  
Ein Kind, auch distreter Geburt, in sehr gute Pflege gesucht. Näheres im Verlag. 50940  
Ein wohl. Bett zu verkaufen. 51308  
Q 7, 6, part.

Sonntag, 13. Nov. 1892,  
Nachmittags 4 Uhr  
in der Trinitatiskirche  
**50ster**  
**Orgel-Vortrag**  
von  
**A. Hänlein,**  
unter gef. Mitwirkung des Hrn. H. Ritter, kgl. Professor in Würzburg (Viola alta).  
Bach, grosse Toccata F-dur.  
Bach, Largo } für Viola alta.  
Andante }  
Guilmant, Invocation.  
Nardini, Andante } für Viola  
Durante, Aria } alta.  
Mendelssohn, grosse F-moll Sonate.

Eintrittspreis: Im Schiff der Kirche 1 Mk. Auf den Emporen 60 Pf.  
Eintrittskarten und Abonnements à 2 M. 50 Pfg. für den Cyclus von 3 Vorträgen (erster Platz) sind zu haben in den hies. Musikalienhandlungen, sowie an der Kasse am Eingang der Kirche. 50928

**Amerikanische Ofenfabrik Nürnberg 46890**  
**Paul Reihmann**  
in Dooß bei Nürnberg.  
Kette Spezialität für Deutsche, seit 1877, eigene Erfindungen.

**Möbellager**  
von 86985  
**J. Schönberger.**  
1, 13 in der gold. Gasse T 1, 13.

**Maggi**  
Für die gute Köchin  
die sparsame Hausfrau!

**Hülzeln**  
Karl Böttle, D 6, 14.  
In Stuttgart

**Ritt** zu haben für alle Gegenstände zu fitten, bei 51065  
H. Wid, B 5, 6.

**Gummi-Artikel,**  
Pariser Reubiten f. Herren und Damen.  
Zusätzliche Preisliste gratis und discre. 47829  
H. Wähler, Seipain 7.

**Esslinger Werkzeug- u. Maschinen-Fabrik Ernst Stahl in Esslingen a. N.,**  
liefert als Specialität:  
Blechscheren in bekannter guter Qualität, sowie Werkzeuge und Maschinen jeder Art für Tischler, Schlosser, Kupferschmiede, Drahtflechter, Installateure und Pumpenmacher. 41379  
Reichhaltige Cataloge nebst Preislisten gratis und franco. Stets großes Lager. — Prompte Bedienung.

**Nach England**  
ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden.  
reist man am besten und schnellsten über  
**Vlissingen (Holland) -Quenboro.**  
Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — 2 mal tagl. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo.  
Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabines bei Herrn Louis Bärenklau, Mannheim, sowie auch im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M. 49023  
Die Direction.

**Gymnastisch-orthopädisches und medico-mechanisches Institut M 7, 23 W. Gabriel M 7, 23**  
Anstalt für schwedische Heilgymnastik (60 Apparate wie Friedrichsbad Baden-Baden) Orthopädie, Turnen und Massage.  
Sichern Erfolg bei:  
1) Hüftgriech, Verkümmerungen, rundem Rücken, mangelhafter Ausbildung des Brustkorbs, altem, Körper-schwäche, Rheumatismus, Herzschock, Nervenlähmung, Schreibkrampf u. s. w. 2) Nervenschwächen (Reizung), 3) Asthma, Emphysem, 4) Fettsucht, Herzschwäche, Peripherieerweiterung, Klappenfehler, 5) Stuhl-Verstopfung, Magenverengung, 6) Bluthochdruck, 7) Corpulenz, 8) Diabeteß.  
Täglich Übungscurse für Erwachsene, Knaben u. Mädchen von 4 Jahren ab für jede Altersstufe. Das Institut ist Sonntags von 11—12 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.  
Prospecte gratis und franco. Besuchen im Hause.

**Guthfabrik Victor Loeb, Mannheim, C 1, 9.**  
Fabrik-Niederlage von P. & S. Sabig, Wien. 40245  
Stets Eingang von Neuheiten. Fernsprecher 253.

**Kirchen-Anzeigen.**  
**Katholische Gemeinde.**  
Jesuitenkirche. 23. Sonntag nach Pfingsten, 13. November. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt und Amt. 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 3 Uhr Sakram. Bruderschaft v. hl. S. Mariä Dienstag u. Freitag. 1/8 Uhr Kindergottesdienst. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt.  
Schulkirche. Sonntag. 9 Uhr Kindergottesdienst.  
Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 13. November. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben der 3 letzten Jahre. 1/3 Uhr Vesper.  
Laurentiuskirche. Sonntag. 6 Uhr Vesp. 7 Uhr Frühmesse mit Communion. 1/9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 1/3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. Veron. Jungfrauencongregation. (Saal.)

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Nacht verschied nach kurzer Krankheit sanft u. gottgegeben unser guter Vater und Großvater 51201  
**Herr Rabbiner**  
**Dr. H. Wagner**  
im Alter von 85 Jahren, was wir Freunden und Bekannten schmerz erfüllt mittheilen.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause F 1, 11 aus statt.  
Blumenspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

**Richters**  
**Unter-Steinbänken.**

Beim Einkauf dieser berühmten Steinbänke sei man sehr vorsichtig und nehme nur die echten Marken mit der Fabrikmarke Richter an. Sie sind zum Preise von 1 bis 5 M. und höher vorzüglich in allen feineren Spielwarengeschäften.

Zufriedene Preislisten senden auf Wunsch

**f. Ad. Richter & Co.**  
Koblenz (Rheinl.)  
Wien, 1. Rindlgasse, 4. Öfen  
London E.C. 1. New-York.

50871.

**R. Fürst.**  
Möbelhandlung  
T 4, 29 T 4, 29  
empfiehlt 35968

**ganze Ausfleuern für Brautleute,**  
wie auch alle Gebrauchs- und Luxusmöbel in größter Auswahl bei billigsten Preisen in guter und solider Arbeit.

**Unentbehrlich für Pferdebesitzer.**

Reinzigiger Fall ist bisher bekannt, wo 48214

**H. Martel's**  
patentirtes u. prämiertes **Spath-Liniment**

nicht die erwünschte Wirkung erzielt hat bei Schak, frisch oder veralt. Schulterläsion, Kropf, Heberbein, Stollbeule, jeder Geschwulst, Entzündung etc. auch der Kehle u. Schale, ohne die Thiere schonen zu müssen und solche Stellen zurücklassen.

An beziehen in Dosen à M. 4.50 u. 2.50 in fast allen Apotheken, in Mannheim in der Schwann-Apothete.

General-Vertrieb nur durch **Theodor Schreiber**  
Dresden, Schmorrfstraße 14.  
Prospecte mit Zeichnungen gratis und franco.

Zur gest. Beachtung!  
**Strickarbeiten**

werden solid und billig ausgeführt von der Maschinen-Strickerei 48761

**Vina Schweizer,**  
3 2, 7, 8. Stod.

Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)** angenommen und prompt und billig besorgt. 35598

**Q 5, 19 parterre.**  
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

**Ein wahrer Schatz**  
für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Onanie) und gabeln Auschwelungen (Lasterarbeit) Werke!

**Dr. Retan's**  
**Selbstvergiftung**

50. Ann. Mit 17 Abbild.  
Preis 2 Mark. Leses Jeder, der an dem schrecklichen Folgen dieses Lasterleidet, seine aufrichtigen Beteuerungen rufen jährlich Tausende vom absterben Tode. So bewahren durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 31, sowie durch jede Buchhandlung.

48107

Die größten und billigsten **Lohkäse** nur in **S 2, 2 S 2, 2.**

Kleingemachtes Tannenholz, Bündelholz, Feueranzünder, etc. stets billig. 48412

Damen jeden Standes finden gut: Lebensvolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Müller, Karl-Theodor-Strasse No. 25, Schwetzingen.** 51020

**Wir erinnern an unsere Special-Artikel**  
(von der leistungsfähigsten Münchener Joppen-Havelock-Fabrik)

**Joppen** in allen Formen aus ächt bayer. Loden von **Mt. 7.— an.**  
**Havelocks** aus Cheviot u. ächt bayer. Loden von **Mt. 17.— an.**  
**Hohenzollernmäntel** mit und ohne Kermel, in allen Stoffarten, von **Mt. 25.— an.**

**Engelhorn & Sturm**  
Strohmarkt 0 5, 5 Mannheim 0 5, 5 Strohmarkt.

**Böklen's Patent-Cementdielen.**  
Quarzsand- und Bimsstein-Cementdielen  
in gerader und gebogener Form.

Widerstandsfähigstes und leichtestes Bau-Material zur raschen Herstellung von Kappen, gewölben und trocknen Zwischendecken.

Größte Verwendbarkeit zu Fagaden bei allen Gebäuden, insbesondere bei Krankenhäusern, Militärbaracken, Bahnhöfen, landwirtschaftlichen Gebäuden u. s. w.

Vorzüglich geeignet zu Holzwänden, Verkleidungen von feuchten Wänden, zu Bodenplatten etc.

**Unter Anderem in Verwendung am Gebäude des Grossen Generalstabs Berlin, Königsplatz.**

Preisgedruckt auf der hygienischen Ausstellung in Stuttgart 1890 und der internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz, Kriegerbedarf und Hygiene in Leipzig 1892. 49411

Auf Wunsch Katalog mit Preis-Konrant franco.

Alleinberechtigt zur Fabrikation und zum Vertriebe für die Pfalz und den Kreis Mannheim

**Franz Sommerrock,**  
Baugeschäft, Kaiserslautern.

**Friedrich Grohe**  
Kohlen- und Holzhandlung,  
Comptoir K 2, 12. Telephon Nr. 436.  
empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen 42044

**Brennmaterialien**  
in nur prima Qualitäten, als:

**Fettschrot**, (Ofenbrand) sehr stückreich, stets direct aus dem Schff.  
**Rußkohlen**, gewaschen und griesfrei nachgeschleift in verschiedenen Korngrößen für Füllöfen- und Küchenfeuerung.  
**Anthracitkohlen**, (für amerikan. Füllöfen) vorzüglichste deutsche Marken, do. beste englische Marke.  
**Schmiedekohlen u. Buchen-Holzkohlen.**  
**Ruhr- und Gascoacs** für Heizanlagen und Füllöfen.  
**Tannenholz**, in Scheitern und Kleingespalten.  
**Buchenholz**, in Scheitern und nach Maßangabe Kleingemacht.  
**Buchen-Abfallholz**, in Klößen zum Heizen von Zimmeröfen.  
**Bündelholz und Bricket**, Marken B und G. \* F.

Empfehle mich zur Anfertigung eleganter und einfacher **Damenkleider** unter Garantie für modernen Schnitt und ausgezeichnetem Sitz bei billigster Berechnung in und ausser dem Hause. 48761

**Gretch. Pernat, 4. Querstr. 1.**

Gegründet 1875.  
**Tapeten-Versand.**  
Büchereien in Private und Buchhändler.  
**Ahorn & Riel.** Tapeten-Fabrik, Handelsgesellschaft, Fabrikpreise.

Das weltbekannte **Bettfedern-Fabrik-**  
Lager von **Gustav Lustig**, Berlin, Pringelstr. 46, versend. geg. Nachn. (nicht unt. 10 M.) garantiert neue vorzügl. füllende Bettfedern, 50 Pfd. 36883 Halbdaunen, das Pfd. M. 1.25, h. weisse Halbdaunen, d. Pfd. M. 1.75, vorzügl. Daunen, d. Pfd. M. 2.85

Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

So beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 25. Auflage erschienen Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- und Sexual-System**  
Professur unter Convert für eine Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**  
31778

**Billigste Preise. Größte Auswahl.**

**Gebr. Kunkel**  
F 1, 1 Breitenstrasse F 1, 1  
empfehlen großes Lager in **Filz- und Seiden-Hüten** in den neuesten Faconen für Herren u. Knaben. 48424

**Geschäftsverlegung u. Empfehlung.**  
Meinen verehr. Kunden, sowie meiner Nachbarschaft und den Bewohnern Mannheims die Mitteilung, dass sich vom heutigen meine Wein-, Apfelwein- u. Klaffenbierhandlung, verbunden mit Viktualien u. Landesprodukten in 50783

**M 4 Nr. 5**  
befindet, u. bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde es mir angelegen sein lassen, das mir geschenkte Vertrauen durch prima Waare, aufmerksame u. pünktliche Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen.  
Hochachtungsvoll

**M 4, 5. K. Grein, M 4, 5.**  
N.B. Bestellungen, welche auf Postkarten einlaufen, werden schnellstens befristet.

**Blumen-Bazar, Q 1, 1, Seitenstrasse.** 45088

**Wer**  
für Breslau und die ganze Provinz Schlesien - Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77899

**56 500**  
(amtlich beurkundet)

Abonnenten gelesenem „Breslauer General-Anzeiger“, Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. best. d. d. g.) über 17800! Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

**Internationale Transporte**  
**Schenker & Co., Mannheim.**

Hauptniederlassung:  
**WIEN I.,**  
Zeilinkagasse 14.  
Agentur der  
Französischen Ostbahn | Great Eastern Railway.  
General-Agentur für die kgl. bayer. Staats-Eisenbahnen.  
General-Agentur der orientalischen Eisenbahnen.  
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn durch  
Comp. Général Transatlantique | Comp. des Messageries Maritimes  
französische Postdampfer-Gesellschaften. 31157

**FILIALEN:**  
Belgrad, Budapest, Bucarest, Braila, Bregenz, Constantinopel, Fiume, Hamburg, Hof, London, Lissabon, München, Nürnberg, Prag, Passau, Saloniki, Sofia, Schönbrunn, Tetschen a. E., Dédag, Rotterdam.

**Wichtig für jede Hausfrau!**  
**Patent-Kern-Seife.**

Beste und billigste Seife der Welt.

Diese eripart das Kochen der Wäsche, reinigt die schmutzigen Stoffe, greift die Wäsche nicht an, verleiht derselben ein blendende Weiße und angenehmen frischen Geruch.

**Soda, Schmierseife, Fettlauge** etc. sind nicht mehr nöthig. 46397

Gebrauchsanweisung ist auf jedem Paket aufgedruckt.  
Die Wäsche ist nur ganz leicht mit Patent-Kern-Seife einzuweihen.

**Preis per Pfund-Paket nur 25 Pfg.**  
Niederlagen befinden sich in Mannheim bei:  
H. Heide, D 7, 21. J. Hammer, M 2, 12. Ch. Haage, Lindenstr. 14. W. Kern, Q 8, 14. A. Struve, G 8, 5. H. Thöny, Schwepingerstr. 80. Geora Dieh, G 2, 8. Marksp. M. Hannestein, L 12, 7 1/2. Karl Schneider, Q 4, 20. Franz Seiler, Neckarbrücke, K 1, 7. Louis Böbel, 2. Quercystr. 8. Karl Burger, Mittelstr. 84. August Sattler, Q 7, 86. R. Schifferdecker, S 4, 18. Jos. Sauer, K 4, 15. C. Apfel, S 2, 4. J. Faust, F 8, 18.

N.B. An allen Plätzen werden Niederlagen errichtet und wollen sich hierauf Respektirende an die alleinigen Fabrikanten **Max & Comp., Ludwigshafen a/Rh.** wenden.

**Jac. Hoch**  
H 7, 28 Kohlen- & Holzhandlung H 7, 28  
Teleph. 438 Teleph. 438

Prima Rußkohlen - Fettschrot - gewaschene und gesiebte Rußkohlen - englische und deutsche Anthracitkohlen - trockenes Tannenholz, zerleinert - Bündelholz - Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten, nach jeder Dimension, Braunkohlen-Bricket, Buchen-Holzkohlen in feinsten Waare. Kohlen direct aus dem Schiff zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 41091

**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.**  
Kohlen- und Holzhandlung.

**F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4**  
Liefere 41698

Prima Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Rußkohlen, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Bricket, Steinkohlen-Bricket zur Heizung der Porzellanöfen. Coes für irische Öfen, sowie trockenes Bündelholz frei ans Haus zu billigsten Tagespreisen.

**Torfstreu und Torfmull**, billigster Ersatz für Stroh, (Carbolium Wingeroth.)

**Dieckmann & Müller,**  
Mannheim und Duisburg.  
Kohlenhandlung und Rhederei.  
Comptoir T 6, 8h,  
empfehlen ihre anerkannt besten Sorten Rußkohlen zu Concurrenzpreisen frei vor's Haus und zwar:  
bestes stückreiches Fettschrot, gewaschene u. nachgesiebte Anthkohlen, beste Marken Anthracitkohlen etc. 49804

**Friedrich Grohe, K 2, 12**

Ia trockenes Brennholz, Kleingespalten, Bündelholz, Buchenabfallholz in kleinen Klößen für Zimmerheizung,  
Ia Tannen- und Buchen-Scheitholz, alle Sorten Rußkohlen u. Bricket zu billigsten Concurrenzpreisen. 44520

**Kohlen- u. Holzhandlung.**  
Telephon Nr. 436.

Ein bewährtes tägliches Getränk bei Darm-Katarrhen & Verdauungsstörungen ist der reine, leicht lösliche und sehr fein schmeckende

# Cacao Moser

Dr. med. J. C. F. Naumann, Arzt am italienischen Hospital in London schreibt: Ich habe in meiner Praxis Gelegenheit gehabt, die Vortheile Ihres Cacaos zu prüfen und kann denselben nicht dringend genug empfehlen, in allen Fällen, wo es notwendig ist, Nahrungsmittel in löslicher Form zu geben.

Geb. Hofrath Dr. R. Fresenius in Wiesbaden begutachtet Cacao Moser als ein Präparat, welches den besten holländischen Marken mindestens gleichkommt. 48081

500 Gramm Cacao Moser = M. 2.80 zu 100 Tassen ausreichend. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften Deutschlands.

Bett- und Tischwäsche, Damen-Wäsche,

Handtücher, Cheegedecke, Tisch-, Pique-, woll. Schlaf- u. Steppdecken in grosser Auswahl.

Meinen werthen Kunden und geehrtem Publikum die ergebene Mittheilung, daß jetzt meine **neuen Lokalitäten** vollständig eingerichtet sind und mein Lager mit allen **Neuheiten** für die

## Winter=Saison

ausgestattet ist.

### L. Steinthal,

D 3, 7 Ecke.

Mannheim.

D 3, 7 Ecke.

Fertige Betten, Matratzen, Bettfedern und Daunen.

Wollene Herren- und Damen-Unterkleider, Herren-Hemden nach Maass.

## J. Brilles & Cie.

Q 1, 8 gegenüber dem Rathhause. Q 1, 8.

Wegen Geschäftsaufgabe

## Total-Ausverkauf

des gesammten Waarenlagers bestehend in: 50788

Damenkleiderstoffen, Weisswaaren, Bettzeugen, Barchente zc.

Tischdecken, Bodenläufer und Teppiche zu jedem annehmbaren Preise.

## J. Brilles & Cie.

Q 1, 8 gegenüber dem Rathhause. Q 1, 8.

## Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemde

bestes, unübertroffenes Fabrikat



reine Leinen-Appretur, daher von Leinenwäsche durchaus nicht zu unterscheiden, aus der Fabrik von



H. J. Brams, Inhaber: Max Hennig & Julius Pitz, Düsseldorf.

Zu beziehen bei: W. Gepp, Schreibwarenhandlung, U 1, 4, Emil Dosa, U 1, 18, G. Ruchel, Louis Rander, J. Grether, F. Grether und W. Walter. 50838

## Das Allervollkommenste

### ROLL'S Complet Kaffee

von Henry Roll & Co. in London.

Alleinvertrieb durch Otto Merker in Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Mannheim bei den Herren:

Gg. Dietz, L. Lochert, Jacob Lichtenhäger, C. Müller, R 3, 10, H. Fasser, G 7, W. Müller, T 6, 2 1/2. 50558

## Muslabutter.

In den nächsten Tagen treffen größere Sendungen Muslabutter bei mir ein und ersuche ich meine verehrte Kundenschaft, ihren Bedarf darin möglichst bald bei mir angeben zu wollen, damit ich meine weiteren Einkäufe danach einrichten kann.

Preis wird voraussichtlich 95 Pfg. per Pfund sein. 51269

G. Wienert's Filiale, S 1, 8.

## Medicinal-Drogerie „Germania“

Ed. Meurin

E 1, 10 Mannheim E 1, 10

Pfarrer Seb. Kneipp's Kräuter, Wurzeln, Thee's, Oele, Pulver, sowie feine Specialitäten Rosmarinenwein, Knochenpulver, Taschenapotheken genau nach Vorschrift.

Feinster, alter Korn 42539

## LOHMANN'S RUHR-PERLEN

besser und billiger wie Cognac. Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr. 1790 gegründet. Höchste Auszeichnungen, gegründet 1790. Vertreter W. H. Eibach, Mannheim.

## Crème Impériale, feinsten Tafel-Liqueur

erfunden und destillirt von Alex Frank, Köln.



Berühmt für Appetit und Verdauung. Nicht halb so theuer wie echte französische Chartreuse oder Benedictine.

Keine Nachahmung, aber nach der bekannt gemachten Analyse des vereidigten Gerichts-Chemikers Herrn Dr. C. Bischoff in Berlin vom 27. October 1887 von gleicher Güte wie echter französischer Chartreuse-Liqueur.

Detailpreis für ganz Deutschland: M. 4. — per 1/2, M. 2.25 per 1/4, M. 1.50 per 1/8, Viterkassche. Consumenten theile ich auf gef. Anfrage die nächste Verkaufsstelle mit. Wiederverkäufern günst. Verkaufsbedingungen. Alle Nachahmungen dieses geschützten Liqueurs werden gerichtlich verfolgt. Alex Frank, Köln a. Rh., 14 Georgsplatz. Destillation feinsten Liqueurs und Bunsch-Essenzen, Import und Großhandlung ausländ. Spirituosen und Weine. Häufig bei Herren: Jac. Schick, Theodor Straube, Herm. Haner, Jacob Uhl. 49515

## Ofenfabrik

K 1, 11b Friedrich Holl K 1, 11b empfiehlt vollständiges Lager in altdeutschen Oefen sowie Herden zc. Reparaturen billig. 41144

## Benedikt Herrmann

P 5, 15/16, gegenüber der goldenen Gans. P 5, 15/16. Großer Ausverkauf

meines gut assortirten Lagers in Zug- u. Salanterie- und Bedarfsartikeln, sowie Fantasie- und Schmuck- und Lederwaaren.

Größte Auswahl in Garderobehalter, Ofenschirme, Klavierstühle, Tabourets und Notenständer, sowie alle dazu passenden Stickerien, ferner Teppiche zum ausfüllen, und gebe sämmtliche Gegenstände unter Fabrikpreisen ab.

Große Auswahl in Spielwerken u. Schlagwerken mit und ohne Glocken, Zithern und Harfen. An- und Verkauf von Alterthümern und Delgenäßen, Briefmarken. 51108

Benedikt Herrmann P 5, 15/16 gegenüber der goldenen Gans. P 5, 15/16.

## Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreuzrästel, Kopfzerbrecher, Buchstabenrästel, sind noch unterhaltender wie früher, weil die neuen Feste auch Aufgaben für Doppelspiele enthalten. Nur echt mit der Marke Anker. Preis 50 Pf. das Stüd.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten Anker-Steinbankasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das Beste und auf die Dauer billigste Weihnachtsgeschenk für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eifrig von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbankasten ohne die Fabrikmarke Anker sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man und nehme nur Richters Anker-Steinbankasten,

die nach wie vor unerreicht bestehen und zum Preise von 1 Mark bis 5 Mark und höher in allen feineren Spielwaren-Handlungen stets vorrätig sind. F. Ad. Richter & Co., f. u. f. Hoflieferanten, Rudolfsbad, Thür.; Wien, I. Ribbelungsg. 4; Oden usw.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mein seither in S 2 No. 3 betriebenes

## Wagner-Geschäft

nach Lit. T 3 No. 3

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, dasselbe mir auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen und zeichne

Dochachtungsvoll Peter Siefert, Wagnermeister. Mannheim, im November 1892.

Neue Damen- und Kinderblousen, neue Damen- und Kinderrode empfiehlt J. J. Quilling, D 1, 2. 46547







# Buxkin-Reste

in hervorragend schönen Dessins und Farben, für Anzüge, Paletots u. Hosen passend, mit **20 Procent Rabatt.**  
**L. Bergold, P 1, 4, Breitestraße.** 49275

Reelle feste Preise.  
Gegründet 1884.

## J. Herrmann, Hoflieferant

Nach Auswärts  
Auswahlsendungen franco.

**Mannheim**

N 2, 9 Kunststrasse N 2, 9.

**Baden-Baden**

1 Langestrasse u. Sophienstrasse 4.

**Mannheim**

N 2, 9 Kunststrasse N 2, 9.

Mein umfangreiches **Special-Geschäft** in nur

### feineren Schuh-Waaren

bietet die reichhaltigste Auswahl in hervorragenden



„Elsa.“

**Neuheiten für den Herbst und Winter.**  
Meine Schuhwaaren sind durch ihre vornehme Einfachheit, elegante vorzügliche Passform, solideste Dauerhaftigkeit, allgemein beliebt.  
Allein-Verkauf von **F. PINET, PARIS.**  
**Seidene Strümpfe.** 50746

Rechtsanwalt  
**Guttenstein**  
wohnt 49932  
**M 2, 18.**

Nach vertheiltem Eltern die Anzeige, daß vom 15. d. M. ab ein weiterer 50059  
**Cursus im Zuschneiden,** sowie meine Arbeitsschule beginnt und ist das Honorar sehr mäßig gestellt, mit sicherem gutem Erfolge.  
**Clara Zeller, O 7, 16.**

**Damentuch**  
in braun, grau, oliv, blau, grün und rothbraun, 5 Mtr. doppelt breit, passend zu Promenaden u. Hauskleidern, wird, so lange der Vorrath reicht, für 7 Mtr. die Robe franco geg. Nachnahme verlangt.  
**G. J. Praweß,**  
Dresden, Wettiner-Str. 32.

Fortwährend werden die entstandenen 43323  
**Reste Buxkin und Kammgarne,** unserer Lager zu Hohen, Anzügen und Paletots geeignet, bedeutend unter Fabrikpreis d. a. 18, part. einzeln abgegeben. 37254

## Cöpenicker Patent-Linoleum.

Cöpenicker Patent-Linoleum ist das anerkannt beste Fabrikat!

**G**eleentlich einer Untersuchung auf die Widerstandsfähigkeit hat das kunstgewerbliche Museum in Berlin festgestellt, dass bei Reibung auf einem Schleifsteine unter Anwendung von Druck das **Cöpenicker Patent-Linoleum** alle anderen eingereichten Proben darin übertraf, dass es die geringste Abnutzung zeigte, hiernach also entschieden den Vorzug vor allem anderen Linoleum verdient.

- Cöpenicker Patent-Linoleum wird in den schönsten Parquet-, Teppich- u. Mosaik-Mustern hergestellt.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist der gesündeste, haltbarste und billigste Fußbodenbelag.
- Cöpenicker Patent-Linoleum schützt gegen Nässe und Kälte, stäubt nicht, ist warm, elastisch, schalldämpfend.
- Cöpenicker Patent-Linoleum nimmt keinen Schmutz an und ist schnell und mühelos zu reinigen.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist der beste Dielenersatz, haltbarer wie Holz und fugenlos.
- Cöpenicker Patent-Linoleum wird von Behörden und ärztlichen Capazitäten als der ideale Fußbodenbelag bezeichnet.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist gänzlich geruchlos und trägt zur Erhaltung der Gesundheit durch eine reine, staubfreie Luft bei. 50279

Alleinverkauf für Mannheim

bei **Friedrich Rudolf Schlegel, F 2, 9a.**

Tapeten-Manufactur.

Special-Geschäft für Linoleum.

Bitte auf Firma und Hausnummer genau zu achten.



## G. Neidlinger

Hoflieferant

D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.  
**160 verschiedene Sorten Original-Singer**

### Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Die Solinger  
Messer- und Scheeren-  
fabrik

nebst Dampfholzschleiferei  
von 51051

**Fr. Schlemper,**

G 4, 12 Mannheim G 4, 12

empfiehlt sich einem geehrten Publikum Mannheims und Umgegend bestens in

Bestehen,  
Französisch-, Taschen- und  
Kasirmesser,  
Scheeren u.

Täglich wird geschliffen und  
Reparatur vorgenommen.



**Flavierunterricht**  
ertheilt sehr gründlich gegen  
mäßiges Honorar. 45889  
**E. Kember, M 2, 13,**  
2. Etad.

Wer rasch und gut die  
**französische Sprache**  
erlernen, eine reiche Ausprache,  
Gewandtheit in der Conversation  
und Correspondenz erlernen will,  
kann, um diesen Zweck zu erreichen,  
Unterricht von einem Franzosen  
bekommen u. schreibe u. W. 49970  
an die Expedition.  
Auch wird Italienisch gelehrt.

**Englisch.**  
Unterricht in Grammatik, Con-  
versation und Correspondenz;  
ertheilt eine Engländerin.  
Offerten unter No. 50950 an  
die Expedition b. Bl. 50950

**Langue française.**  
Un cand. en phil. et lettres  
de Bruxelles donne des leçons  
de conversation, gram. et littér.  
- Ecrite D. T. 49585 au bureau  
du Journal. 49585

**M. Karolus, Uhrmacher**  
D 5, 15, Zeughaus, D 5, 15.  
Reparatur Werkstätte für die  
feinsten Reparaturen. 49965

**Pat.-H. Stollen**  
Stets scharf!  
Kronenritt unübertrefflich.  
Das einzig Praktische  
für glatte Fahrbahnen.  
Preislisten u. Zeugn.  
gratis u. franco.  
**Leonhardt & Co.**  
Berlin, Schiffbauerdamm 3.  
49396

## Buxkin-Reste.

Von Montag, den 14. bis Samstag, den 19. c. Verkauf der aufgesam-  
melten Reste, darunter eine Partie einzelne Hosen, Anzüge, Paletots 51298

**weit unter Fabrikpreis.**

**G. F. W. Schulze,**

Tuch und Buxkin Engros-Lager  
Kunststrasse.

O 2, 10.

O 2, 10.

## E. Jmbach

Wegen Geschäfts-Über-  
gabe u. Umzug gänzlich  
**Ausverkauf**

Schirmfabrikant **E 1, 15 Planken,** meines sehr bedeutenden Lagers in

**Herrn- u. Damen-Regenschirmen.**

Hervorzuheben eine größere Partie kürzlich eingetroffener sehr feiner englischer Schirme. 49945

## Karlsruher Handschuhfabrik Wilh. Ellstaetter

### Detail-Verkauf Mannheim

N 3, 7/8. Kunststrasse. N 3, 7/8.

Größtes Lager in:

51094

**Glacé-, Dänischen u. Stoffhandschuhen.**

## Zur Ausführung von Hausentwässerungen

empfehlen sich 49868  
**W. Bouquet, Kurt & Böttger,**  
Kanalbau-Unternehmung Mannheim.  
Comptoir B 5, 3. Telephon 502.  
Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung

## L. Wehrle & Cie.

Hausentwässerungen.

Cement- und Asphaltarbeiten.

Anfertigung der nöthigen Vorlagenpläne, sowie sachmännliche

Ausführung bei billigsten Preisen. 48404

Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 16.

Prima stückreichen Ofenbrand

## Ruhrkohlen

gewaschene und gesiebte Aushkohlen,  
deutsche u. englische Anthracitkohlen

direct aus dem Schiffe, jeener 40966

**Braunkohlenbriquettes, Marke B und**

**Ia. Bündelholz**

liefert zu billigsten Preisen.

**C 8, 9 Alex Osterhaus C 8, 9.**

Telephon Nr. 134.